geben, wozu die Dinge nützlich sind, zu erfinden. Auch baten sie ihren Lehrer, ihnen noch mehr solche angenehme Lehrstunden zu halten.

Wie geht das zu? frägt oft der Neugierige. Wozu nützt es, oder wie kann ich die Sache gebrauchen? so fragen die Wißbegierigen, oder, die gern verständig und geschickt werden wollen.

74. Von den Vorzügen des Landlebens.

Ein Bürger ging einst im Frühling nach einem Dorfe. Gegen Abend kam ein gewaltiger Regen, und er getraute sich nicht in dem Regen nach Hause zu gehen, sondern blieb in dem Dorfe. Nach kurzer Zeit trat der Hauswirth mit seinem Sohne herein, die von der Arbeit kamen. Und nach den gewöhnlichen Grüßen entstand unter ihnen folgendes Gespräch.

Der Bürger. Nein, ich möchte kein Bauer seyn! In solchem Wetter pflügen, oder sonst draußen handthieren, das mag keine kleine Plage heißen, und wie oft ist im Jahr nicht schlechtes Wetter!

Der Hauswirth. Mühe ist keine Plage, lieber Herr; und denn ist das Wetter von Gott, und ist immer nützlich.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0

Der